

Wir bitte dich,
stifte Frieden zwischen uns.
Hilf uns, einander zu vergeben.
Führe uns wieder zusammen.
Lass die Vaterunserbitte
„vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“
sich in unserem Leben erfüllen,
damit wir wie Paulus und Stephanus
für immer in Liebe geeint sind.

A Amen

Vaterunser

V Beten wir jetzt und immer dann, wenn uns unsere Feinde vor Augen kommen, das Vaterunser für sie:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Wenn Jesus uns zum Segnen der Feinde auffordert, dann folgen wir seinem Wort, indem wir uns zuerst von Gott segnen lassen. Bitten wir jetzt um diesen Segen: Der barmherzige und gütige Gott segne uns, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Mit dem Lied „Herz Jesu, Gottes Opferbrand“ – GL 371 schließen wir die Feier ab.

Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.



BISTUM AUGSBURG

Hausgottesdienst

Samstag der 1. Fastenwoche

27. Februar 2021

Die wohl schwerste aller Aufforderungen Jesu ist: „Liebt eure Feinde!“ (Mt 5,44). Wir sollen sie lieben, weil der himmlische Vater sie auch liebt. Was für eine Herausforderung! Bitten wir in diesem Hausgottesdienst um die Gnade, das zu tun, was wir von uns aus nicht vermögen.

ERÖFFNUNG

Zu Beginn singen wir das Lied „Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt“ – GL 458.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

Ewiger Vater,
wende unsere Herzen zu dir hin,
damit wir das eine Notwendige suchen
und dich in Werken der Liebe verherrlichen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(MB: Samstag der 1. Fastenwoche 92)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. (Mt 5,43-48)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel werdet; denn er lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten, und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.

Wenn ihr nämlich nur die liebt, die euch lieben, welchen Lohn könnt ihr dafür erwarten? Tun das nicht auch die Zöllner? Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr damit Besonderes? Tun das nicht auch die Heiden? Ihr sollt also vollkommen sein, wie es auch euer himmlischer Vater ist.

BETRACHTUNG

„Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen“ (Mt 5,44). Mancher mag einwenden, er bzw. sie hat doch keine Feinde. Genau besehen ist es aber doch so. Es reichen oft schon Menschen, die einem quer laufen, die einen ausnutzen oder zurücksetzen, für den Beginn einer Feindseligkeit. Leider gibt es auch ausgeprägte Feindschaft: Trennung in Familien, Streit in der Nachbarschaft, Erbschaftsstreitigkeiten oder Unversöhnlichkeit am Arbeitsplatz. Wie wohl jeder einen Freund hat, so hat auch jeder einen Feind, der uns etwas angetan hat oder antun will.

Hier will Jesus, dass wir der Abneigung gegen diese Person seine Liebe entgegensetzen. Das ist nicht leicht. Mutter Teresa von Kalkutta sagte, wir müssen „lieben, bis es weh tut!“

Lassen wir uns von der Heiligen Schrift zeigen, wie wir Frieden und Versöhnung schaffen können:

- Die Not des Feindes wahrnehmen:
„Hat dein Feind Hunger, gib ihm zu essen, hat er Durst, gib ihm zu trinken; so sammelst du glühende Kohlen auf sein Haupt und der HERR wird es dir vergelten.“ (Spr 25,21-22)
- Den Feind beschenken:
„Eine heimliche Gabe besänftigt den Zorn, ein Geschenk aus dem Gewandbansch den heftigen Grimm.“ (Spr 21,14)
- Wie Jesus für die Feinde beten:
„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ (Lk 23,34)
- Die Feinde segnen:
„Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht!“ (Röm 12,14)

- Den Feinden vergeben:
„Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben.“ (Mt 6,14)

Versöhnung ist möglich, so dass der Feind zum Freund wird. Lassen wir uns ermutigen durch das Beispiel des Hl. Stephanus, der für seine Verfolger und damit auch für den Hl. Paulus gebetet hat: „In der Kraft der Liebe besiegte Stephanus den grausam wütenden Saulus, und der ihn auf Erden verfolgte, durfte im Himmel sein Freund werden. Siehe, nun freut sich Paulus mit Stephanus, genießt mit ihm die Herrlichkeit Christi, jubelt und herrscht mit ihm. Getötet durch die Steine des Paulus, schritt Stephanus zum Himmel voraus; Paulus folgte, sein Helfer war das Gebet des Stephanus.“ (*Fulgentius von Ruspe; Lektionar zum Stundenbuch II/1*)

ANTWORT IM GEBET

Aus der Herz-Jesu-Litanei (GL 564,4)

- ✓ Die Liebe Jesu ist so groß, dass sie alle Menschen – auch unsere Feinde – umfasst. Danken wir ihm für diese Liebe: **A** Wir danken dir.
- ✓ Herz Jesu, du Feuerherd der Liebe **A** Wir danken dir.
- ✓ Herz Jesu, du Wohnstatt der Gerechtigkeit und Liebe **A** Wir danken dir.
- ✓ Du Herz voll Güte und Liebe **A** Wir danken dir.
- ✓ Du Herz geduldig und voller Erbarmen **A** Wir danken dir.
- ✓ Herz Jesu, unser Friede und unsere Versöhnung **A** Wir danken dir.

Gebet für die Feinde

A Herr Jesus Christus, du hast gesagt: „Liebt eure Feinde!“ und hast uns ein Beispiel darin gegeben. In der Kraft dieses Wortes segnen wir jetzt die Personen, mit denen wir unversöhnt sind.

(kurze Stille)